

Dieter Volk

Unterrichtsreihen

„Deutsch“

Lehrerbuch

mit kommentiertem Arbeitsmaterial

für

Klasse 10

Fiktionale Texte

Lernzielbereich

Szenisch-dialogische Texte

Unterrichtsreihe

B. Brecht, Der Augsburger Kreidekreis

(szenische Gestaltung)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung..... Seite: 4 – 5

zu I: Behandlung ausgewählter Brecht-Gedichte

Methodische Hinweise Seite: 6 – 7

Analyseauftrag in Briefform Seite: 8

B. Brecht, Der Kirschdieb

Text..... Seite: 9

Antwortschreiben eines Schülers..... Seite: 10 – 11

B. Brecht, Fragen eines lesenden Arbeiters

Arbeitsblatt: „Nachschlagübung“ Seite: 12

Arbeitsblatt (ausgefüllt)..... Seite: 13

Text..... Seite: 14

Antwortschreiben eines Schülers Seite: 15 – 16

B. Brecht, Die Ballade vom Wasserrad

Sacherklärung..... Seite: 17

Text..... Seite: 18

Antwortschreiben eines Schülers Seite: 19

zu II: Erstellung einer Kurzbiographie

Methodische Hinweise Seite: 20

Biographie Brechts (Schülerbeispiel)..... Seite: 21

zu III: Phasen der unterrichtlichen Erschließungsarbeit

der Kalendergeschichte

Anmerkungen zu Brechts „Augsburger Kreidekreis“ Seite: 22 – 25

Phase 1: Behandlung der ersten Textpassage

Methodische Hinweise Seite: 26 – 27

Erste Textpassage Seite: 28 – 29

Inhaltsangabe der ersten Textpassage (Schülerarbeit) Seite: 30

Arbeitsblatt: Tabelle Seite: 31

Arbeitsblatt (ausgefüllt)..... Seite: 32

Arbeitsblatt: Gespräch Frau Zingli – Onkel – Anna Seite: 33 – 34

Arbeitsblatt (Schülerarbeit) Seite: 35 – 36

Arbeitsblatt: Gespräch Anna – Schwager Seite: 37

Arbeitsblatt (Schülerarbeit) Seite: 38

Arbeitsblatt: Monolog der Anna Seite: 39

Arbeitsblatt (Schülerarbeit) Seite: 40

Phase 2: Behandlung der zweiten Textpassage

Methodische Hinweise	Seite: 41
Zweite Textpassage	Seite: 42 – 46
Inhaltsangabe der zweiten Textpassage (Schülerarbeit)	Seite: 47
Arbeitsblatt: Inhaltliche Ausgestaltung der Szene	Seite: 48
Arbeitsblatt (Schülerarbeit)	Seite: 49
Szenische Ausgestaltung (Schülerarbeit)	Seite: 50
Arbeitsblatt: Stationen des Leidensweges der Anna	Seite: 51
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 52

Phase 3: Behandlung der dritten und vierten Textpassage

Methodische Hinweise	Seite: 53
Dritte Textpassage	Seite: 54 – 58
Inhaltsangabe der dritten Textpassage (Schülerarbeit)	Seite: 59
Arbeitsblatt: Die Aussagen der Prozessgegnerinnen	Seite: 60
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 61
Arbeitsblatt: Monolog des Richters	Seite: 62
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 63
Arbeitsblatt: Urteile des wissenden Lesers	Seite: 64
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 65
Bibeltext: Das Salomonische Urteil	Seite: 66
Vierte Textpassage	Seite: 67
Arbeitsblatt: Gespräch Prozessbeobachter – Freund	Seite: 68 – 69
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 70 – 71

Phase 4: Spielszenen

Methodische Hinweise	Seite: 72 – 73
Szenenpläne (Gruppenarbeitsergebnisse)	Seite: 74 – 76
Das szenische Spiel	Seite: 77 – 93

Kommentiertes Arbeitsmaterial

Quellenhinweis	Seite: 114
----------------------	------------

Vorbemerkung

Ein wesentliches Ziel dieser Unterrichtsreihe, die vor etwa fünf Jahren gegen Schuljahresende in einer Klasse 9 begonnen und dann nach den Sommerferien in dieser Klasse (dann Klasse 10) weitergeführt worden war, war es, mit den Schülern die Kalendergeschichte „Der Augsburger Kreidekreis“ in ein szenisches Spiel umzugestalten.

Da der Zeitraum des in dieser Erzählung Dargestellten doch recht groß ist, ergab sich von daher schon die Notwendigkeit, einige Schwerpunktszenen/Schlüsselszenen auszuwählen und die Zuschauer über die Geschehnisse, die sich zwischen diesen Szenen ereignen, in anderen Formen in Kenntnis zu setzen. Die Schüler entschieden sich damals dazu, Teile von Brechts epischem Text mit in ihr Stück wörtlich zu übernehmen oder, wenn der Text zu umfangreich wurde, ihn in gekürzter oder zusammengefasster Form zwischen den Szenen vorzulesen. Natürlich ging es hier nicht darum, auf diese Weise Brechts Vorstellungen von epischem Theater umzusetzen; dazu gehört sicherlich mehr. Dennoch war der Effekt dieser Kombination zwischen szenischem Spiel und epischem Text durchaus eindrucksvoll und könnte gewiss ein Grundverständnis für episches Theater vorbereiten – wenn dies in Folgejahren vielleicht einmal Gegenstand von Unterricht werden sollte/könnte.

Bevor die Arbeit mit der Kalendergeschichte begonnen wurde, hatten die Schüler im Rahmen einer Unterrichtsreihe zu Vorstufen einer Textinterpretation (siehe auch Unterrichtsreihe „Textanalyse“ in Klasse 10) einige Brecht Gedichte besprochen. In dieser Reihe sollte, nachdem die Gedichte im Unterricht behandelt worden waren, über „situative Einbettungen“ schrittweise zu einem Analyse- oder Interpretationssystem hingeführt werden.

Offensichtlich ist es auch dieser vorausgegangenen Unterrichtsreihe zu verdanken, dass die Schüler mit großem Engagement die szenische Gestaltung der Kalendergeschichte betrieben. Da die Behandlung der Brecht – Gedichte die zuvor genannte Wirkung verursachte, soll zumindest in groben Zügen nachfolgend dargestellt werden, wie und mit welchem Ergebnis gearbeitet worden war. Es erscheint durchaus sinnvoll, der eigentlichen Unterrichtsreihe also eine Phase voranzustellen, in der einige dieser Gedichte behandelt werden.

In der zuvor erwähnten Reihe zeigten die Schüler nach der Gedichtbehandlung auffallendes Interesse, mehr über den Autor solch ungewöhnlicher Texte zu erfahren. Hier konnte der Wunsch nach Informationen über den Autor genutzt werden, nähere Auskünfte über sein Leben zu geben. Die Erstellung einer Kurzbiographie war eine sinnvolle Aufgabe, da sie sich aus dem Bedürfnis der Schüler ergibt, mehr über den Autor zu erfahren.

Die nachfolgend dargestellte Unterrichtsreihe „Der Augsburger Kreidekreis“ gliedert sich somit in vier Sequenzen von unterschiedlichem Umfang:

- I. Behandlung von ausgewählten Brecht-Gedichten
- II. Erstellung einer Kurzbiographie Brechts
- III. Phasen der unterrichtlichen Erschließungsarbeit der Kalendergeschichte
- IV. Das szenische Spiel

In allen Phasen der Unterrichtsreihe bieten sich ausreichend Gelegenheiten zu Leistungsüberprüfungen/Klassenarbeiten (z.B. Gedichtsinterpretationen, inhaltliche Zusammenfassungen, Erfüllung textbezogener Untersuchungsaufträge, Ausgestaltung von Szenen); bei einer solchen recht zeitaufwendigen Reihe ist es schon wichtig, dass aus ihr sich auch Möglichkeiten zur Benotung von Fähigkeiten ergeben, die sich nicht nur auf die Ausgestaltungsarbeit szenischer Texte beschränken. Entsprechende Beispiele sind angeführt und Ergebnisse durch Schülerarbeiten dokumentiert.

Die Erschließungsarbeit des epischen Textes bildet natürlich über mehrere Stunden hin die Schwerpunkte der Reihe. Schon wie in der Unterrichtsreihe zu szenisch-dialogischen Texten in Klasse 9 (Priestley, Ein Inspektor kommt) wurde auch hier besonders darauf geachtet, dass viele der im Unterricht erstellten Texte (u.a. Hausaufgaben, Ergebnisse von Gruppenarbeiten) für die szenische Gestaltung verwendet werden konnten.